

Grosse Gefühle aus Russland und England

Preisträgerkonzert in der ref. Kirche



Das Preisträgerkonzert mit dem Sinfonieorchester Meilen präsentierte am vergangenen Wochenende die Cellistin Mirjana Reinhard und die Trompeterin Manuela Fuchs.

Die 20-jährige, mehrfache Preisträgerin Manuela Fuchs eröffnete den beliebten Konzertabend mit der Sonate Nr. 1 für Trompete und Streichorchester in F-Dur vom Barockkomponisten Pietro Baldassare (1690-1768). Sie spielte diese Sonate auf einer Piccolo-Trompete, was dem Werk etwas strahlendes verliehte. Um der Solistin Gelegenheit zu geben, sich auf den nächsten Komponisten einzustimmen, spielte das Sinfonie Orchester das Andante aus der Sinfonie Nr. 101 in D-Dur «Die Uhr» von Joseph Haydn (1732-1809). Ein

leichtfüssig daherkommender Satz, dessen Spielform das Ticken einer Uhr symbolisiert. Das Fagott, sehr schön gespielt von Walter Landis und Daniela Egger, erhält darin eine prominente Position.

Mit dem 1945 komponierten Concert-Poème für Trompete und Orchester in c-moll op. 113 von Sergej Wassilenko (1872-1957) kam das Publikum nochmals in den Genuss von Manuela Fuchs' Trompetenspiel. Das Werk zeichnet sich durch eine hohe Emotionalität aus. Die Preisträgerin spielte das Konzert mit grosser Virtuosität und zugleich wunderschönem Klang. Auch das Orchester unter der bewährten Leitung von Kemal Akcag überzeugte mit einführender und differenzierter Spielweise und unterstützte damit eindrücklich das gewisse Pathos, welches die Musik Wassilenkos oft auszeichnet.

Das wunderbare Konzert für Violoncello und Orchester in e-moll op.85 des Engländers Edward Elgar (1857-1934) war eines seiner letzten grossen Werke, die er komponierte. Er

schrub es um 1918/19 auf seinem Landsitz in Sussex. Ungewöhnlich für ein Solokonzert, besteht es aus vier Sätzen, von welchen jeweils zwei nahtlos ineinander übergehen. In der Welt bekannt gemacht wurde das Konzert mit seinem melancholischen Grundcharakter zu grossen Teilen durch Pablo Casals und auch Jacqueline du Pré. Heute durfte das Meilener Publikum die Interpretation der jungen Künstlerin und ebenfalls mehrfachen Preisträgerin Mirjana Reinhard geniessen. Mit den packenden Akkorden des Solocellos und dem folgenden Rezitativ, aus dem sich das Hauptthema entwickelt, dem dramatischen Anstieg der Melodie gemeinsam mit dem Orchester, wurde das Publikum von Anfang an in den Bann der Musik und seiner Interpretin gezogen. Einmal mehr muss aber auch das Sinfonie Orchester Meilen und sein Dirigent Kemal Akcag gelobt werden für die enorme Leistung, die sie erbracht haben. Der Abend war ein Genuss erster Güte.

(eho)